

Haushaltsrede

zur Einbringung des Entwurfs für den Haushaltsplan 2022

in der Sitzung des Gemeinderates am 10. Februar 2022

Sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderats,

wir legen Ihnen heute den Entwurf für den **Haushaltsplan 2022** vor.

Eine ausführliche Beratung sowie die Beschlussfassung soll wie gewohnt erst in der nächsten Gemeinderatssitzung am 10. März 2022 stattfinden.

Der Haushaltsplan 2022 ist nun der vierte doppelte Plan. Ein Vergleich mit den Vorjahren ist noch nicht möglich, da die Eröffnungsbilanz 2019 noch aussteht. Hierfür ist noch die Anlagenbuchhaltung notwendig, die noch abgeschlossen werden muss.

Das Haushaltsjahr 2022 steht wie bereits die vergangenen Jahr unter dem Zeichen der Pandemie. Zwar haben wir das Jahr 2020 durch die Finanzhilfe des Bundes finanziell gut überstanden. Jedoch muss die Finanzhilfe in diesem Haushaltsjahr kompensiert werden und wirkt sich dadurch sehr negativ aus.

Aufgrund der Pandemie konnten aber im Haushaltsjahr 2021 einige Maßnahmen noch nicht umgesetzt werden, was zu Einsparungen geführt hat. Erfreulicherweise konnte durch Nachzahlungen mehr Gewerbesteuer eingenommen werden, so dass sich auch die Einnahmen im Haushaltsjahr 2021 zur ursprünglichen Planung wesentlich verbessert haben. Dies führt dazu, dass die Gemeinde Ende 2021 über eine Liquidität in Höhe von 1,75 Mio. Euro verfügt und daraus eine Rücklage gebildet werden kann. Diese Rücklage wird 2022 aber wieder zum Haushaltsausgleich benötigt.

Außerdem sind weiterhin Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung erforderlich, dies gilt mit dem Gemeinderat zu erarbeiten.

Dies soll aber keinen Stillstand für die Gemeinde bedeuten, sondern mit dem Gemeinderat soll die Gemeinde positiv weiterentwickelt werden. Dies bestätigt das Investitionsvolumen von rund 5 Mio. € in 2022. Mit den Investitionen wird die Gemeinde in den nächsten Jahrzehnten zukunftsfähig aufgestellt.

In 2022 sollen die beiden großen Projekte Kindergartenneubau und Sanierung Hiltenburgschule fortgeführt bzw. abgeschlossen werden.

Mit dem 6-gruppigen Kindergartenneubau schaffen wir für viele Jahrzehnte gute Rahmenbedingungen für hervorragende Kinderbetreuung in unserer Gemeinde und zeichnet uns als familienfreundliche Gemeinde.

Auch mit der Sanierung der Hiltenburgschule erreichen wir sehr gute Rahmenbedingungen für einen zeitgemäßen Unterricht im Rahmen der Digitalisierung.

In Zeiten mit weniger hohen Investitionen, die auch wieder kommen werden, gilt es die hierfür notwendige Darlehensaufnahme wieder kontinuierlich abzubauen.

In 2022 soll das geplante Baugebiete Wettenbach-Süd erschlossen und die neu entstehenden Bauplätze vermarktet werden. Damit schaffen wir die Voraussetzungen, dass es auch zukünftig wieder möglich sein wird in Bad Ditzenbach zu bauen und zu wohnen. Damit sichern wir auch unsere Investitionen ab. Wenn Familien sich niederlassen oder gegründet werden, werden Kindergartenplätze und Schulplätze benötigt. Damit schließt sich wieder der Kreis.

Auch das geplante Baugebiet Riedmorgen soll weiterverfolgt werden. Die Gemeinde ist in den letzten 50 Jahren um rund 700 Einwohner gewachsen. Für einen zukünftigen sanften Wachstum wollen wir uns weiterhin einsetzen und auch die Schaffung von neuem Mietwohnraum unterstützen. Ein Schwerpunkt soll bei der Weiterentwicklung in der Gemeinde bzgl. der Schaffung von Wohnraum auf die Innenverdichtung gelegt werden.

Die ordentlichen Aufwendungen im Ergebnishaushalt liegen für 2022 bei rund 10,75 Mio. Euro. Dies liegt im Wesentlichen an der Gewerbesteuer-Kompensationszahlung aus dem Jahr 2020. Die Kompensationszahlung muss bei der Steuerkraftmesszahl des Jahres 2022 angerechnet werden. Es mindert dadurch die Schlüsselzuweisungen und erhöht die Aufwendungen für die FAG-Umlage und die Kreisumlage. Die Kreisumlage steigt damit auf rund 1,955 Mio. Euro und entzieht unserem Haushalt rund 20 % für eigene Möglichkeiten. Im Vorjahr betrug die Kreisumlage 1,638 Mio. Euro. Wir müssen also in diesem Jahr 317.166 Euro mehr an den Kreis abführen.

Die ordentlichen Erträge für 2022 liegen bei rund 9,78 Mio. Euro. Somit erhalten wir ein negatives ordentliches Ergebnis in Höhe von rund 980.000 Euro, welches mit einer Rücklagenentnahme gemindert werden soll.

Wie setzen sich die Erträge und Aufwendungen im Wesentlichen im Ergebnishaushalt zusammen?

Wir rechnen im Jahr 2022 mit Einnahmen bei der **Gewerbsteuer** in Höhe von 3.400.000 Euro. Der erhöhte Ansatz beruht auf Nachzahlungen aus 2021 und wird sich voraussichtlich so fortsetzen. Die Gewerbsteuer ist wie ersichtlich weiterhin unsere höchste Einnahmequelle und zeigt, dass sich Investitionen in die Erschließung von Gewerbegebieten lohnen. Deshalb war es auch eine wichtige und richtige Entscheidung des Gemeinderates, sich am interkommunalen Gewerbegebiet in Merklingen zu beteiligen. Das interkommunale Gewerbegebiet in Türkheim entwickelt sich auch positiv. Wir bedanken uns ausdrücklich bei den Gewerbetreibenden in unserer Gemeinde für ihr großes Engagement und dafür, dass sie in unserer Gemeinde investieren.

Beim **Anteil an der Einkommensteuer** rechnen wir mit 2,49 Mio Euro. Bei der **Grundsteuer B** gehen wir von 571.000 Euro aus.

Die **Schlüsselzuweisungen aus dem kommunalen Finanzausgleich** betragen 2022 923.800 Euro. Die Schlüsselzuweisungen richten sich nach den Steuereinnahmen des Vorjahres.

Die erhöhte **Finanzausgleichsumlage** beträgt wie bereits ausgeführt, wegen dem Ausgleich der Kompensationszahlung von 2020 rund 1,43 Mio. Euro.

Die **Gewerbsteuerumlage** erhöht sich leicht auf 305.200 Euro.

Die **Kreisumlage** erhöht sich erheblich auf 1.954.800 Euro.

Über ein Viertel unserer Aufwendungen im Ergebnishaushalt investieren wir wieder in unsere Kinder in der Gemeinde. D.h. für die drei Kindergärten, die beiden Grundschulen, die Betreuung von Kindern vor und nach dem Unterricht sowie in den Schulferien, die Umlagezahlungen an den Schulverband Oberes Filstal, für die Schülerbeförderung, eine Familienbesucherin und was sonst noch so alles dazugehört.

Für die **Bildung und Betreuung** unserer Kinder werden wir im Haushaltsjahr 2022 insgesamt rund 2,8 Mio. Euro (2021 2,38 Mio. Euro) aufwenden. Das ist nochmals eine Steigerung zum Vorjahr um 420.000 Euro. Demgegenüber stehen Gebühreneinnahmen, Landeszuschüsse und Zahlungen von Nachbargemeinden mit insgesamt 861.300 Euro, so dass der von der Gemeinde für diese Aufgaben zu erbringende Eigenanteil bei rund 1,94 Mio. Euro liegt.

Eine weitere Steigerung haben wir bei den Personalausgaben in diesem Bereich, da wir für die neue Gruppe im Kindergartenneubau zusätzliche ErzieherInnen beschäftigen müssen.

Dies zeigt weiterhin den hohen Stellenwert, den die Kinder in unserer Gemeinde haben. Wir investieren schließlich in unsere Zukunft und deshalb sind die Gelder gut und sinnvoll verwendet. Wir wollen weiterhin eine familien-freundliche Gemeinde sein und auch wie bisher eine hohe Qualität bieten. Ich möchte mich in diesem Zusammenhang auch bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die in diesem Bereich tätig sind, für ihre sehr gute Arbeit bedanken. Insbesondere auch für die nicht einfache Coronazeit. Besonders bedanken möchte ich mich auch bei den Eltern und Spendern, die sich so engagiert für die Spielplätze unserer Gemeinde und damit auch für die Kinder einsetzen.

Ein weiterer Schwerpunkt bilden **der Tourismus und die Wirtschaftsförderung**. Der Tourismus ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für unsere Gemeinde. Deshalb planen wir für die **Tourismusförderung** für das Jahr 2022 Aufwendungen mit 278.300 Euro und Erträge mit 141.600 Euro ein.

Damit unterstützen wir nicht nur Betriebe, die sich direkt im Tourismus, in der Gastronomie und in der Beherbergung von Gästen betätigen. Sondern davon profitieren auch Handwerker und Dienstleistungsbetriebe sowie die Bürgerinnen und Bürger in unserer Gemeinde, durch die touristische Infrastruktur, kulturellen Veranstaltungen und vieles mehr. Im Tourismus steckt noch viel Potenzial, welches es gilt weiter aus zu schöpfen. Durch unsere herrliche Landschaft im Oberen Filstal verfügen wir über beste Rahmenbedingungen dafür. Deshalb möchte ich mich besonders bei den Mitgliedern vom Tourismusbeirat sowie den Mitarbeiterinnen vom Tourismusbüro für ihr Engagement im vergangenen Jahr ganz herzlich danken.

In Zusammenarbeit mit der Vinzenzklirik konnten wir den Zuschlag für einen kostenlosen professionell betreuten Innovationsworkshop erhalten. Auf die Ergebnisse hieraus bin ich schon sehr gespannt. Da wird sicher

auch das eine oder andere dabei sein, was wir in den nächsten Jahren umsetzen können. Genauso auch aus den Ideen der Gartenschaubewerbung.

Wir halten in allen 3 Ortsteilen auch viele **öffentlichen Einrichtungen und Gebäude**, sowie **Straßen und Feldwege** vor. Unsere Infrastruktur kann sich durchaus sehen lassen und macht uns auch als Wohngemeinde attraktiv.

Ein wichtiger Bestandteil für die Unterhaltung der Infrastruktur ist unser Bauhof. Die Mitarbeiter tragen mit ihrem Einsatz einen wesentlichen Beitrag zum Erscheinungsbild in unserer Gemeinde bei. Ich kann es bestätigen, dass wir engagierte Mitarbeiter im Bauhof haben. Dafür möchte ich ihnen auch meinen Dank aussprechen. Die Personalaufwendungen für den Bauhof konnten seit 2015 trotz Tarifsteigerungen und des stetig wachsenden Aufgabenspektrums relativ konstant gehalten werden und betragen in 2022 537.800 Euro (Vorjahr 550.000 Euro).

Ein wichtiger Ausgabefaktor ist natürlich auch die **allgemeine Verwaltung**, das heißt unser Rathaus mit dem Bürgerbüro, die Haupt- und Finanzverwaltung, das Bau- und Ordnungsamt, der Gemeinderat und Bürgermeister, usw. Ein quantitativ und qualitativ guter Verwaltungsbetrieb ist wichtige Basis, für einen guten Bürgerservice, was für uns einen hohen Stellenwert hat. Die Gemeinde Bad Ditzgenbach hat hierfür eine ganz hervorragende Kernverwaltung mit sehr guten, erfahrenen und stets engagierten und motivierten Mitarbeiterinnen, die sich dem Tagesgeschäft auf dem Rathaus widmen und sich auch darüber hinaus einbringen. Dafür bedanke ich mich auch bei meinen Mitarbeiterinnen.

Die **Zinsausgaben** mit einem Betrag von circa 45.900 Euro für die bestehenden Darlehen und die zusätzlichen Zinsen für Kassenkredite sind erfreulicherweise wegen des allgemein sehr günstigen Zinsniveaus weiterhin niedrig.

Zu den **vorgesehenen größeren Projekten im Investitionsprogramm** in diesem Jahr gehören:

- Neubau eines 6-gruppigen Kindergartens (2.503.000 Euro)
- Sanierung der Hiltenburgschule (1.070.000 Euro)
- Erschließung des Baugebietes Wettenbach-Süd (990.000 Euro)
- Sanierung des Bildungszentrums in Deggingen (200.000 Euro)
- Sportgebiet Mühlwiesen Bewässerung (100.000 Euro)

- Feuerwehr – Umrüstung auf Digitalfunk (43.500 Euro)
- Anschluss Radweg an Gewerbegebiet – Sanierung Brücke (30.000 Euro)
- Erneuerung der EDV-Ausstattung (27.300 Euro)
- Maschinen/Geräte für den Bauhof (30.000 Euro)
- Spielplatz Auendorf –Zaunanlage (11.500 Euro)

Alles in allem setzen wir 2022 etliche kleinere, mittlere und größere Projekte mit einem Gesamtvolumen von rund **5 Mio. Euro** um. Wir investieren also wieder in gewohnter Weise in die öffentliche Infrastruktur in allen drei Ortsteilen der Gemeinde, um sie weiter zu verbessern. Es wird nach den Vorstellungen der Verwaltung auch in diesem Jahr keinen Stillstand bei der Weiterentwicklung der Gemeinde geben.

In der **Finanzplanung** sind die Projekte Neubau Kindergarten und die Sanierung der Hiltenburgschule mit aufgenommen. Die Erschließung des Baugebiets Wettenbach-Süd ist ebenfalls eingeplant. Die Erschließung des Baugebiets Riedmorgen kann noch nicht konkret kalkuliert werden.

Sonstige Investitionen in den Folgejahren sind von verschiedenen Rahmenbedingungen abhängig, wie z.B. die Entwicklung der Kreisumlage. Dringende Sanierungsbedarfe bestehen weiterhin bei den Straßen. Deshalb soll dies auch ein Schwerpunkt bei den größeren Projekten zukünftig sein. Hier versuchen wir Synergieeffekte zu erzielen, z.B. mit der Verknüpfung von Maßnahmen der Breitbandversorgung, Stromkabelverlegungen oder Kanalsanierungen.

Die Investition des Kindergartenneubaues konnte nicht ohne eine Darlehensaufnahme in Höhe von 3,9 Mio. Euro aufgenommen werden. Durch die intensive Investitionstätigkeit in den zurückliegenden Jahren haben wir im Kernhaushalt deshalb einen relativ hohen **Schuldenstand**.

Zum Beginn des Jahres 2022 stehen wir bei 6.861.291 € im Kernhaushalt. Für das Haushaltsjahr 2022 sind im Kernhaushalt keine neuen Darlehen geplant. Die Tilgungen betragen ca. 158.699 Euro.

Der Schuldenstand beträgt zum 31.12.2022 dann voraussichtlich rund 6.702.592 Mio. Euro. Das entspricht dann einem Betrag von rund **1.787,36 Euro/Einwohner**.

Die Schulden können durch **Erlöse aus Vermögen**, wie zum Beispiel mit dem Verkauf von Bauplätzen und sonstigen Grundstücken reduziert werden.

Wir wollen deshalb wie oben bereits erwähnt, die Planungen der Baugebiete „Wettenbach – Süd“ in Auendorf und „Riedmorgen“ in Bad Ditzenbach weiter fortführen.

Auf diese Weise kann schließlich auch die Einwohnerzahl in der Gemeinde stabilisiert oder sogar erhöht werden, was sich wiederum über die entsprechenden Finanzausweisungen positiv auf den Ergebnishaushalt auswirkt.

Und zuletzt zu den Eigenbetrieben:

Im Wirtschaftsplan für den **Eigenbetrieb „Wasserversorgung“** sind im Erfolgsplan die Aufwendungen und Erträge für den laufenden Betrieb unserer vier Hochbehälter und des gesamten Wasserleitungsnetzes in den drei Ortsteilen unserer Gemeinde veranschlagt.

Die vom Gemeinderat festgelegten **Wassergebühren** bleiben für das Wirtschaftsjahr 2022 bei **2,51 Euro/cbm**.

Die Erträge im **Erfolgsplan** liegen voraussichtlich bei **554.800 Euro**, und die Aufwendungen bei **580.500 Euro**.

Das heißt, die Abschreibungen können nicht komplett erwirtschaftet werden, der Eigenbetrieb finanziert sich von seiner Substanz. Das ordentliche Ergebnis beträgt -25.700 Euro. Der Zahlungsmittelüberschuss beläuft sich auf 66.600 Euro.

Bei den Investitionen wurde die Neuverlegung der Wasserleitung in der Kurhausstraße im Rahmen der Erschließung des Kindergartenneubaus 2021 abgeschlossen. Im Jahr 2022 ist die Neuverlegung der Wasserleitung im Rahmen der Erschließung des Baugebiets Wettenbach-Süd als größere Maßnahmen mit 100.000 Euro eingeplant. Für die Einmessung von Hausanschlüssen soll eine GNSS-Antenne für 11.000 Euro angeschafft werden.

Der Weg zu den Hartelquellen, welcher 2020 und 2021 nicht umgesetzt wurde, wird nochmals zurück gestellt. Hierfür waren 20.000 Euro eingeplant. Der Weg ist nun für das Jahr 2023 in Planung.

Für den Neubau des Hochbehälters Himmelschleife im Zuge des Ausbaus der A8 sind 10.000 Euro Planungskosten im Wirtschaftsplan berücksichtigt, diese sind vom Haushaltsjahr 2021 auf das Jahr 2022 verschoben. Die Planungen sind noch zu ungenau, um weitere Investitionskosten anzusetzen. Darüber hinaus besteht die Gemeinde Bad Ditzenbach darauf, dass der Bund die Kosten für die Maßnahme trägt.

Die Baumaßnahmen sind nur durch Kredite zu finanzieren, da kein wesentlicher Zahlungsmittelüberschuss des Ergebnishaushalts erwirtschaftet werden kann. Es ist daher eine Kreditaufnahme mit 100.000 Euro eingeplant (Baugebiet Wettenbach-Süd).

Die Tilgungen betragen 91.523 Euro. Der **Schuldenstand** in der Wasserversorgung beträgt am Jahresende ca. **0,71 Mio. Euro**. Die Pro-Kopf-Verschuldung beträgt dann voraussichtlich 189,94 Euro je Einwohner.

Im Ergebnishaushalt für den **Eigenbetrieb „Abwasserbeseitigung“** sind im **Erfolgsplan** die laufenden Aufwendungen und Erträge für die gesamte Kanalisation in den drei Ortsteilen, für den Betrieb der sechs Regenüberlaufbecken und für unseren Anteil am Klärwerk in Deggingen enthalten.

Hierzu hat der Gemeinderat bereits die gesplitteten Abwassergebühren für das Wirtschaftsjahr 2020 festgelegt. Die Schmutzwassergebühr wurde zuletzt ab 01.01.2019 auf **2,06 Euro/cbm** reduziert und die Niederschlagswassergebühr auf **0,60 €/qm** festgelegt. Die Gebühren werden 2022 nicht verändert.

Die Gesamtsumme der **Erträge** mit **713.500 Euro** reichen nicht aus, um den laufenden **Aufwand** mit **747.770 Euro** bei der Abwasserbeseitigung zu finanzieren, das sind neben den Betriebskosten auch die Abschreibungen, die Zinsen für die Darlehen und die Umlage an den Abwasserverband.

Die Gebühren werden nicht ausreichen, um den Wirtschaftsplan auszugleichen. Das ordentliche Ergebnis beträgt voraussichtlich -34.270 Euro. Der Zahlungsmittelüberschuss beläuft sich voraussichtlich auf 106.730 Euro.

Es sind nur wenige Investitionen im Wirtschaftsjahr 2022 eingeplant: Die notwendigen Veränderungen in der Kanalisation im Rahmen der Erschließung des Kindergartenneubaus wurden 2021 abgeschlossen. Im Jahr 2022 ist die Neuverlegung der Abwasserleitungen im Rahmen der Erschließung des Baugebiets Wettenbach-Süd mit 300.000 Euro vorgesehen.

Die Baumaßnahmen sind nur durch Kredite zu finanzieren, da der Zahlungsmittelüberschuss des Ergebnishaushalts nicht ausreicht, um die geplanten Investitionen zu erwirtschaften. Es ist daher eine

Kreditaufnahme mit 300.000 Euro eingeplant (Baugebiet Wettenbach-Süd).

Nach Abzug der Tilgungen in Höhe von 178.967 Euro beträgt der **Schuldenstand** zum 31.12.2022 **2.938.157 Euro**. Dies entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von 783,51 Euro je Einwohner.

Meine Damen und Herren,

damit komme ich nun zum Schluss:

Im Haushaltsjahr 2022 und im Finanzplanungszeitraum bis 2025 ist die Gemeinde Bad Ditzgenbach weiterhin nicht in der Lage einen ausgeglichenen Ergebnishaushalt auszuweisen.

Insbesondere die großen Investitionen, um die Pflichtaufgaben „Kindergartenneubau“ und „Schulsanierung“ erfüllen zu können, sind mit hohen Kosten verbunden, welche den Schuldenstand deutlich erhöht haben. Jedoch stehen den aufgenommenen Darlehen nachweislich Vermögensgegenstände in der Bilanz gegenüber.

Unter diesen Gesichtspunkten wird die Aufgabe der kommenden Haushaltsjahre maßgebend davon bestimmt sein, den Ressourcenausgleich herzustellen und damit über die Jahre für ausreichend Liquidität zu sorgen. Der Gemeinderat und die Verwaltung sind verpflichtet auf dieses Ziel hinzuwirken. Dazu gehören unter anderem die Stichworte wie Haushaltskonsolidierung und Haushaltsdisziplin.

Einnahmesteigerungen bei gegebenen Pflichtausgaben bzw. die Überprüfung freiwilliger Ausgaben werden dabei umso wichtiger. Eine Ausweitung von freiwilligen Aufgaben sollte nur in begründeten Fällen und bei konkreter Gegenfinanzierung erfolgen. Es wird weiterhin im Gemeinderat und in der Haushaltsplanung wichtig sein, Aufwendungen und Investitionsausgaben kritisch zu hinterfragen. Spielräume sind nach wie vor nicht vorhanden.

Wir bitten Sie, unseren **Haushaltsplanentwurf** sorgfältig zu prüfen, damit wir in der nächsten Sitzung am 10. März 2022 zu einer Beschlussfassung kommen und wir dann auf dieser Grundlage in das neue Haushaltsjahr starten können. Sollten Sie vorab Fragen haben, dürfen Sie gerne auf uns zukommen.

Abschließend möchte ich mich ganz herzlich bei unserer Kämmerin, Frau Christina Maier, bedanken, die das umfangreiche Zahlenwerk sehr sorgfältig und gewissenhaft zusammengestellt hat. Es ist ihr erster Haushalt für die Gemeinde Bad Ditzgenbach.

Hinweis: Es gilt das gesprochene Wort.